



GARTENBAU 2015

Jahresbericht des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner



Inhaltsverzeichnis

Bundesverband der Österreichischen Gärtner	3
Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner	9
Blumenmarketing Austria	12
Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner	16
Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	18
Vereinigung der Friedhofsgärtner	20
Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen	22
Impressum	23

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,
liebe Freunde des Österreichischen Gartenbaus,

wie schon seit drei Jahren erhalten Sie unseren Jahresbericht mit dem wir die Aktivitäten des Bundesverbandes und aller bundesweit tätigen Gartenbauorganisationen darstellen. Wenn man dieses Jahr Revue passieren lässt, stößt man auf sehr viele großen Themen, die wir dieses Jahr bearbeitet haben. Zu Jahresbeginn war die neue Verpackungsverordnung ein heißes Thema und Änderungen, die sich für den Gartenbau durch die Steuerreform ergeben. Parallel dazu gab es eine Reihe von Workshops um die Zusammenarbeit des Gartenbaus, Gemüsebaus und Obstbaus zu intensivieren. Auch die Arbeit am Meisterkurs war laufend ein wichtiges Thema, genauso wie die Gartenbauerhebung im Herbst.

Bei der Delegiertenversammlung im Rahmen der Bundesgartenbautagung in Bad Ischl hatten wir turnusmäßige Neuwahlen. Ich möchte mich an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, dass mir die Delegierten entgegen gebracht haben. Mein Stellvertreter Ing. Karl Auer wurde ebenfalls wiedergewählt und als neue Stellvertreterin wurde Ulrike Jezik-Osterbauer gewählt. Gemeinsam werden wir in den nächsten fünf Jahren die Spitze des Verbandes bilden und für den Gartenbau auftreten.

Im Bereich der Werbung konnten wir einige Erfolge verbuchen: Schule in der Gärtnerei wurde auch in der



Ök.-Rat Albert Trinkl

Schweiz umgesetzt und die Werbematerialien der Aktion „Bienen- und Schmetterlingspflanzen direkt vom Gärtner“ wurden auch in Deutschland eingesetzt. Außerdem wurde die Aktion unter den Finalisten bei den Taspo Awards für die beste Marketingaktivität.

Dieses Jahr hat uns viele neue Rahmenbedingungen beschert. Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir uns aktuellen Fragen, nehmen Projekte in Angriff und führen sie erfolgreich zu Ende. In dieser Weise möchten wir auch in Zukunft für den Österreichischen Gartenbau arbeiten.

Ök.-Rat Albert Trinkl

Präsident

Ök.-Rat Albert Trinkl

Stellvertreter

Ing. Karl Auer
Ulrike Jezik-Osterbauer

Geschäftsführerin

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

- Neun Landesverbände
- Blumenmarketing Austria
- Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner
- Vereinigung der Friedhofsgärtner
- ARGE Wiener Gärtnerinnen
- Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner
- LGV Frischgemüse
- Gärtnerbank
- GartenBauCentrum

ALLGEMEINE INTERESSENVERTRETUNG

Die Hauptaufgabe des Bundesverbandes ist die Vertretung der Interessen des Österreichischen Gartenbaus gegenüber Politik und Wirtschaft. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Ausschüssen, persönlichen Kontakt wie bei der Frühlingserwachtentour oder über schriftliche Stellungnahmen.

Der Bundesverband ist im Ausschuss für Sonderkulturen der Landwirtschaftskammer Österreich, in der Arbeitsgruppe für Zierpflanzen von Co-pa-Cogeca und im Marketingbeirat für Blumen und Zierpflanzen der AMA Marketing GmbH vertreten.

BUNDESGARTENBAUTAGUNG

Die Bundesgartenbautagung fand von 23.–25.9.2015 in Bad Ischl statt. Die OÖ Gärtner legten als Thema „Garten schau’n“ fest und organisierten Fachvorträge und Führungen bei der Landesgartenschau. Die Bundesgartenbautagung wurde sehr gut organisiert und war mit über 300 Besuchern beim Festabend ein großer Erfolg.

Im Rahmen der Bundesgartenbautagung fand auch die Delegiertenversammlung des Bundesverbandes statt. Dieses Jahr wurde gemäß Statut neu gewählt. Ök.-Rat Albert Trinkl wurde als Präsident im Amt bestätigt, ebenso wie Ing. Karl Auer als Vizepräsident. Zur neuen Vizepräsidentin wurde Ulrike Jezik-Osterbauer gewählt. Sie

folgt Ök.-Rat Paul Fuchsberger in dieser Funktion nach, der für seine geleistete Arbeit zum Ehrenpräsident ernannt wurde. Der Bundesverband nutzte auch die Gelegenheit der Bundesgartenbautagung sich bei Personen zu bedanken, die besonders viel für den Gartenbau geleistet haben bzw. nach wie vor leisten. Alfred Penninger und Johann Czink erhielten für ihre Arbeit als Landesgärtnermeisterstellvertreter und Delegierte des Bundesverbandes das goldene Ehrenzeichen. Ebenfalls geehrt wurden die Direktoren Ing. Franz Fuger (Gartenbaufachschule Langenlois) und Ing. Franz Zobl (Gartenbaufachschule Ritzlhof) für ihren engagierten Einsatz für die neue Meisterausbildung.



Verleihung des goldenen Ehrenzeichens an die Direktoren Ing. Franz Zobl und Ing. Franz Fuger
© Die OÖ Gärtner

MEISTERKURS

Im Herbst 2014 startete der erste Meisterkurs nach neuem System und auch 2015 konnte wieder ein Kurs begonnen werden. Obwohl der Bundesverband mit der Organisation der Kurse nichts zu tun hat, wurde in das neue System einiges an Zeit investiert.

In Bezug auf die Meisterarbeit wurde noch ein Feinschliff am Leitfaden vorgenommen und die Meisterarbeitsbetreuerfrage erläutert. Im Herbst/Winter 2015 fanden die ersten Wahlmodule statt.

BIOLOGISCHE PRODUKTION VON ZIERPFLANZEN

Probleme bei der biologischen Produktion von Zierpflanzen verursachte eine Regelung der Biokontrollstellen über die Umstellungszeiten von konventionellem vegetativem Vermehrungsmaterial. Der Bundesverband griff das Thema auf und setzte sich in der Unterkommission Bio des Bundesministeriums für Gesundheit für eine

praxistaugliche Regelung ein. Der Gegenvorschlag des Verbandes zur 24-monatigen Umstellungszeit bei der Produktion von einjährigen Pflanzen und Stauden lautete, dass die Pflanze ihre überwiegende Lebenszeit bis zum Verkauf im Biobetrieb verbringen muss. Ein Ergebnis wird für 2016 erwartet.

HORTI AUSTRIA



Gut besucht war der Branchenabend bei der Horti Austria © Robert Strasser

Die Messe Tulln GmbH hat bei der Organisation sehr gute Arbeit geleistet und die Abwicklung der Messe lief perfekt. Der Bundesverband der Österreichischen Gärtner war in die Gesamtorganisation eingebunden und mit einem Messestand gemeinsam mit dem Bundesgemüsebauverband, der Landwirtschaftskammer Wien und der LK Projekt GmbH vertreten. Es war die erste Fachmesse, die die

Branchen Gartenbau, Gemüsebau und Obstbau abgedeckt hat. Anlässlich dieser guten Möglichkeit wurde am ersten Messtag ein Branchenabend der AMA Marketing veranstaltet. Parallel zur Messe wurde über das Bildungsprojekt „ÜQuaSoku“ ein begleitendes Fachprogramm organisiert. Leider war die Besucherzahl nicht zufriedenstellend. Hauptgrund dafür war der gewählte Termin.

GARTENBAUERHEBUNG

Auf massives Drängen des Bundesverbandes fand im Oktober eine Gartenbauerhebung der Statistik Austria statt. Der Verband weist seit langem auf die veralteten Werte hin, die für den Gartenbau in alle amtlichen Statistiken einfließen. Der Fragebogen

wurde von Mitarbeitern der Landeslandwirtschaftskammern, des Bundesverbandes und der Statistik Austria gemeinsam entwickelt. Mit den ersten Ergebnissen wird in einem Jahr gerechnet.

MARKTANALYSE ZIERPFLANZEN UND BAUMSCHULEN

Die Marktanalyse wurde 2015 an den Warenkorb der Gartenbauerhebung angepasst und um 25 Trendfragen erweitert. In den Vorjahren wurde diese Analyse über das Bildungsprojekt „ÜQuaSoku“ gefördert. Die Maßnahme wurde im Nachfolgeprojekt jedoch nicht mehr genehmigt und

daher übernahm der Bundesverband die Kosten der Erhebung. Bereits bewährt sind die Preisanalysen und die Angaben zur Saison. Neu war, dass die Teilnehmer/innen angeben konnten, ob Sie 25 Aussagen zustimmen oder nicht.



Neu überarbeitet:
die Marktanalyse

91 Befragte sehen folgende Aussagen als Trend:

- ✓ Die Saisonzeiten verschmelzen immer stärker miteinander.
- ✓ Der Kräutertrend ist ungebrochen. Die Nachfrage steigt nach wie vor.
- ✓ Gemüsebau erlebt eine Renaissance. Gemüsepflanzen werden wieder stärker nachgefragt.
- ✓ Junge Kunden (bis 30 J.) interessieren sich weniger für Sommerblumen
- ✓ Junge Kunden (bis 30 J.) kaufen verstärkt Kräuter, Gemüsepflanzen und Raritäten
- ✓ Jedes Jahr mehrere Neuheiten im B&B Sortiment anzubieten ist unverzichtbar um sich vom Wettbewerb abzuheben.
- ✓ Das wichtigste Verkaufsargument für eine B&B-Pflanze ist die Pflegeleichtigkeit
- ✓ Für Pflanzen „aus eigenem Anbau“ oder mit einem Regional-Label sind die Kunden bereit, mehr Geld auszugeben.
- ✓ Immer mehr Kunden fragen nach Sommerblumen schon ab Anfang April.
- ✓ Naturnahes Gärtnern wird den Kunden wichtiger.
- ✓ Die Kunden suchen Anregungen und Inspiration in der Einkaufsstätte für Blumen & Pflanzen.
- ✓ Lifestylige Aspekte – wie Dekoration und Farben – nehmen an Bedeutung zu

Folgende Aussagen wurden klar nicht zugestimmt – stellen damit keinen Trend dar:

- ✗ Ideen für vertikale Bepflanzungen und Balkonen & Terrassen werden stärker nachgefragt.
- ✗ Der Preis spielt bei der Kaufentscheidung für B&B-Pflanzen eine zunehmende Rolle.
- ✗ Der Bio-Trend wird in Zukunft auch das B&B-Sortiment erfassen.

Alle anderen Aussagen wurden nicht eindeutig positiv oder negativ bewertet.

STEUERREFORM

Die Steuerreform beschäftigte den Bundesverband das ganze Jahr. Zu Beginn des Jahres gab es einen gemeinsamen Besuch mit der Bundesregierung der Gärtner und Floristen bei Bundesminister Dr. Schelling um über die geplante Mehrwertsteuererhöhung zu sprechen. In den Medien war von einer Erhöhung auf 20% für Blumen und Pflanzen die Rede. Der Bundesverband äußerte seine Sorgen und wies auf die möglichen Folgen einer Erhöhung hin. Entsprechende Daten wurden einer Studie aus den Niederlanden entnommen und die Situation mit Frankreich verglichen, wo in den 1990er Jahren die MWSt drastisch erhöht wurde. Die Vertreter erhielten die Zusage, dass die MWSt

nicht auf den Normalsteuersatz, sondern auf 13% erhöht wird. Die Steuerreform wirkt sich auch in anderen Bereichen auf den Gartenbau aus. Neben Änderungen im Umsatzsteuergesetz wurden auch Änderungen bei der Grunderwerbssteuer, der Einkommenssteuer, beim Kontenregister- und Konteneinschlaggesetz und bei der Bundesabgabenordnung beschlossen. Die Änderung der Bundesabgabenordnung ist die Einführung der Registrierkassenpflicht. Der Spielraum für Verhandlungen war kaum gegeben. Der Bundesverband setzte sich für eine möglichst einfache Umsetzung und eine großzügige Auslegung der handelsstypischen Bezeichnung ein.



Besuch bei BM Dr. Schelling © Blumenbüro Österreich

ABFALLWIRTSCHAFTSGESETZ

Mit 1.1. trat die Abgrenzungs-Verordnung Verpackung in Kraft, die die Zuordnung von Verpackungsmaterial zu Haushalts- oder gewerblicher Verpackung regelt. Der Gartenbau war mit den Transportpaletten für Pflanzen (Trays) damit betroffen. Die Trays wurden bis Ende 2014 als gewerbliche Plastikverpackung eingestuft und wurden mit € 0,09/kg abgerechnet. Da die Trays unter 1,5m² Fläche haben und auch in Haushalten als Müll anfallen, war die neue Einstufung des

BMLFUW als Haushaltsverpackung und das hätte einen neuen Tarif von € 0,62/kg bedeutet. Nach mehreren Gesprächen und Rückfragen bei der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung konnte geklärt werden, dass die Trays als Hohlkörper eingestuft werden und zu 47% der gewerbliche Tarif und zu 53% der Haushaltstarif zur Anwendung kommt. Dadurch konnte der Tarif um 42% reduziert werden.

BRANCHENKONZEPT UND BRANCHENVERBAND

Durch die Russlandkrise im Sommer 2014 wurde der Sektor Obst und Gemüse vom BMLFUW dazu ermutigt ein neues Branchenkonzept zu erstellen. Vertreter der drei Bundesverbände (Gartenbau, Gemüsebau und Obstbau), der Erzeugerorganisationen, der Landwirtschaftskammer und der Bio Austria haben in insgesamt vier Workshops Ziele und Themenfelder für die nächsten Jahre definiert. Das vorrangigste Ziel des Branchenkonzepts sollte sein, Strukturen zu schaffen, die eine bessere Zusammenarbeit aller Akteure in der Branche Obst und Gemüse ermöglichen. Des Weiteren gilt es an der Bewusstseinsbildung im Bereich Obst und Gemüse beim Konsumenten, beim LEH und beim Produzenten anzusetzen und es ist allen Akteuren ein Anliegen die Wertschöpfung beim Produzenten nachhaltig zu steigern. Es sollen Strukturen in der Branche geschaffen werden, die es ermöglichen, zukünftige Herausforderungen, wie z.B. eine EHEC oder Russland Krise, schlagkräftiger und effizienter bewältigen zu können.

Es haben sich alle Akteure der Branche dazu bekannt, an der Erarbeitung und Etablierung eines möglichen Branchenverbandes mit zu wirken. Es wurden im Rahmen von Arbeitsgruppen die wichtigsten Kernfeldern eines Branchenverbandes (Struktur, Aufgaben, Erfolgsfaktoren, gemeinsame Strategie) erarbeitet. Als Vorbild zu den Überlegungen und Strukturen rund um einen möglichen Branchenverband für Obst und Gemüse wurde immer wieder das nationale Wein-Komitee heran gezogen. Somit wurde eine Diskussionsbasis bzgl. eines Nationalen Komitees für Obst und Gemüse entwickelt. Im Rahmen der Bundesgartenbautagung beschloss das Präsidium des Bundesverbandes, dass ein Branchenverband auch für den Gartenbau interessant ist und eine Beteiligung positiv gesehen wird. Nach weiteren Diskussionen und intensiver Beschäftigung mit den Vor- und Nachteilen, beschloss der Bundesverband sich nicht an einem Branchenverband zu beteiligen. Aus Sicht des Verbands waren deutlich mehr Nachteile als Vorteile gegeben.



Vertreter des Gemüse-, Obst- und Gartenbaus diskutierten die Zukunft der Branchen
© Stefan Hamedinger

Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung fand im Rahmen der Wintertagung am 14.1. in Langenlois statt. Dabei wurde beschlossen, dass der Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner Mitglied im Blumenmarketing Austria

werden soll und eine Neukonzeption der Richtlinie der Markenbaumschule. DI Knickmann (HBLFA Schönbrunn) berichtete von den Arbeitskreisen Staudensichtung und Pflanzenverwendung.

WINTERTAGUNG

Von 14.–16.1.2015 fand die Wintertagung in Langenlois statt. Erstmals war es eine gemeinsame Veranstaltung mit der Baumschulgruppe Süd-Ost und dem Galabauverband Österreich. Es wurde von den Teilnehmern sehr positiv gesehen, dass es erstmals eine Veranstaltung für Baumschuler, Staudengärtner und Gartengestalter gab. Am ersten Tag sprach Prof. Dr. Beutelmeyer über die Gesellschaft und Garten im Wandel und im Anschluss

gab es eine Weinverkostung im Loisi-um. Am nächsten Tag wurden mehrere Vorträge zu Customer Relationship Management, Staudenverwendung und Rhododendron gehalten. Um Regionalität, Obst, Pflanzenschutz und Stadtbäume ging es am letzten Tag der Veranstaltung. Das neue Konzept war sehr erfolgreich und daher wird auch die Wintertagung 2016 als Gemeinschaftsveranstaltung geplant.



Interessante Vorträge wurden bei der Wintertagung geboten
© BöBS

Obmann
Karl Grossbözl

Stellvertreter
Alexander Schmidhammer

Geschäftsführerin
Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:
89 Baumschulen bzw. Staudengärtnereien

GARTENPFLANZE DES JAHRES

Die Gartenpflanze des Jahres war 2015 Cornus. Über das Blumenmarketing Austria wurde Werbematerial und die Bewerbung organisiert. Das Werbepaket bestand aus 5 Postern in A2, 300 Broschüren, 1 Triangelfahne und 1 Outdoorbanner und kostete für Mitglieder des Bunds Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner € 149,- netto und für alle anderen Gärtnereien und Baumschulen € 169,- netto. Leider haben nur 20 Betriebe das Werbepaket bestellt. Da die Maßnahme erst bei der Generalversammlung beschlossen wurde, konnten auch die Entwürfe der Werbemittel nicht hergezeigt werden. Daher wurde die Gartenpflanze des Jahres für 2016 schon 2015 fixiert und zur Generalversammlung werden die Werbemittel zur Ansicht aufliegen.



Neben den Werbemitteln wurde die Gartenpflanze des Jahres im April in Zügen der ÖBB beworben. In Beetegeflüster waren in jeder Ausgabe 2-6 Seiten zu Cornus. Die AMA Marketing GmbH sendete auch zwei Beiträge „Infos und Tipps“ auf ORF 2 zu dem Thema.



Die 16-seitige Broschüre bildete das Herzstück der Werbematerialien



1.400 Plakate hingen im Mai in Zügen der ÖBB

MARKENBAUMSCHULE

Bei der Vorstandssitzung im Juni widmeten sich die Vorstandsmitglieder der Markenbaumschulkontrolle. Man einigte sich darauf, dass die neuen Richtlinien den gesamten Betrieb abdecken sollen und dass Eigenproduktion die Grundvoraussetzung für die Teilnahme sein muss. Die Art der Prüfung, Zusammenstellung der Prüfungskommission, Ziele der Zertifizierung und die Bewerbung waren die wichtigsten Diskussionspunkte.

PFLANZENGESUNDHEIT

Zwei Probleme beschäftigten den Verband im Bereich der Pflanzengesundheit dieses Jahr: Lieferungen von Unterlagen mit Scharkaverdacht und Xylella fastidiosa. In Bezug auf die Kontrollen bei den Unterlagen führten Obmann Karl Grossbötzl und Dipl.-Ing. Karin Weigel ein Gespräch mit Vertretern des BMLFUW, der AGES

Aus allen Vorschlägen, den alten Richtlinien, den Richtlinien der Prämiengärtnerei (D) und den Kontrollpunkten der deutschen Gartenbaumschulen stellten Dipl.-Ing. Karin Weigel und Dipl.-Ing. Christian Kornherr einen Entwurf der neuen Richtlinie zusammen. Die neuen Richtlinien und Entwürfe der Werbematerialien werden bei der Generalversammlung 2016 präsentiert.

und dem amtlichen Pflanzenschutzdienst. In einer Stellungnahme stellte der Verband die Schwierigkeiten der Umsetzung der Maßnahmen bei einem Ausbruch von Xylella fastidiosa dar. Im Bereich Pflanzengesundheit ist der direkte Kontakt zu den zuständigen Behörden sehr wichtig um praxistaugliche Maßnahmen zu erreichen.

STAUDENSICHTUNGSGARTEN

Überraschend kam die Meldung, dass der Staudensichtungsgarten Königshof der HBLFA Schönbrunn verkauft wird. Gemeinsam mit HR Dir. DI Gottfried Kellner hatten Obmann-Stellvertreter Alexander Schmidhammer und Dipl.-Ing. Karin Weigel einen Termin bei Mag. Margaretha Scheuringer

(BMLFUW) um über die Fortführung der Sichtungen am Gelände der HBLFA und die Sicherung der Forschungsergebnisse zu sprechen. Das Gespräch verlief sehr positiv. Die Übersiedelung nach Schönbrunn hat bereits begonnen und die Sichtungen können hier fortgeführt werden.

Obmann
Ök.-Rat Albert Trinkl

Stellvertreter
Helmut Friedl
Christian Jägerbauer

Geschäftsführerin
Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:
Acht Landesverbände

Blumenmarketing Austria

Das Blumenmarketing Austria hat die Aufgabe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zierpflanzenbau und Baumschulen zu betreiben. Das wichtigste Gremium im Blumenmarketing Austria ist der Fachbeirat,

der sich aus dem Vorstand und den Geschäftsführern der Landesverbände zusammensetzt. Im Fachbeirat werden die Werbekampagnen und Maßnahmen geplant und neue Ideen diskutiert.

DA BLÜHT IHNEN WAS!

Dieser Slogan war 2015 wieder über 400 Mal in den Regionalradios zu hören. Mit 20-sekündigen Radiospots, die zu Anlasstagen und Saisonschwerpunkten in den Bundesländerradios geschaltet werden, wird die Aufmerksamkeit der Konsumenten gezielt auf

die gärtnerischen Produkte gelenkt. Die Hörer der Regionalsender sind im Durchschnitt 50-60 Jahre alt und etwas mehr als die Hälfte ist weiblich. Damit wird die Hauptkundschaft der Gärtnereien erreicht.

SCHULE IN DER GÄRTNEREI



Erstmals wurde die Aktion „Schule in der Gärtnerei“ 2011 durchgeführt. Auch dieses Jahr haben wieder 25.000 Kinder an der Aktion teilgenommen.

Damit haben bereits seit Beginn der Aktion über 100.000 Schülerinnen und Schüler Gärtnereien besucht. Im Herbst 2015 wurde das Konzept auch erstmals in der Schweiz umgesetzt. Für 2016 werden die Unterlagen komplett neu gestaltet und die Erfahrungen der letzten Jahre eingebracht.

LESEMAUS

Der Bayerische Gärtnereiverband hat seinen Mitgliedern das Kinderbüchlein „Ich habe eine Freundin, die ist Gärtnerin“ aus der Reihe „Lesemaus“ angeboten. Um eine höhere Auflage zu erreichen und damit den Preis zu minimieren, entschloss sich das Blumenmarketing Austria das Buch auch den heimischen Gärtnereien anzubieten. Insgesamt wurden 5.000 Stk. bestellt. Die Bücher waren zu 40 Stk.



in Kartons verpackt und wurden zu € 48,- netto ausgeliefert. Im Winter war eine Nachbestellung möglich.

BEETGEFLÜSTER

Mit der Frühlingsausgabe 2015 wurden bei der Kundenzeitschrift „Beetgeflüster“ einige Änderungen eingeführt.

Preis

Nachdem die Gärtnereien in den ersten anderthalb Jahren des Erscheinens von Beetgeflüster nur ihre anteiligen Druckkosten, sowie Verpackung und Versand bezahlen mussten, wurde das System vom Blumenmarketing Austria geändert. Der Grund dafür ist, dass die Menge an Inseraten deutlich hinter den Erwartungen zurück blieb und das Magazin daher ohne Zuschüsse von Seiten der Landesverbände nicht finanzierbar war. Daher wurde mit Jänner 2015 eine Preisstaffel eingeführt. Im Unterschied zu den Ausgaben davor enthält der neue Preis die Verpackung und den Versand und je Karton auch ein Poster. Durch dieses neue Verrechnungsmodell tragen die Gärtnereien ca. ein Drittel der Kosten für Erstellung und Druck, ein Drittel wird über Inserateinnahmen finanziert und ein Drittel vom Blumenmarketing Austria. Ab 2016 ist daher kein Zuschuss der Landesverbände mehr notwendig.

Poster und Verpackung

Seit Jänner ist in dem Karton ein Poster in A3 zur Ankündigung der neuen Ausgabe enthalten. Außerdem wurde der Umwelt zu Liebe auf die Plastikverpackung verzichtet.

Einblick in die Produktion

Es ist nicht selbstverständlich, dass Konsumenten wissen, wie und wo Blumen und Pflanzen produziert werden. Um die Österreicherinnen und Österreicher besser zu informieren, gab es in der Frühlings- und in der Winterausgabe erstmals Berichte über die Produktion. Im Frühling wurde eine Reportage über die Tulpenproduktion geschrieben und für die Winterausgabe hat sich das Redaktionsteam Gedanken über die Herkunft des Glücksklees gemacht. Wenn es der Wunsch der Branche ist, dass Kunden heimische Ware kaufen sollen, dann müssen sie auch wissen, was wann wie und wo produziert wird!



BIENEN- UND SCHMETTERLINGSPFLANZEN

Die Aktion „Bienen- und Schmetterlingspflanzen direkt vom Gärtner“ wurde 2015 fortgeführt und auch in Deutschland umgesetzt. Im Frühling und im Herbst wurden die Materialien nachgedruckt.

Das Blumenmarketing Austria hat im Mai 1.728 Plakate in Zügen der ÖBB aufgehängt. Die Plakate hängen direkt bei den Sitzplätzen und die Reichweite wurde mit 500.000 Blickkontakten pro Tag angegeben.

In Beetgeflüster wurden dem Thema in der Frühlingsausgabe 6 Seiten, im Sommerheft 2 Seiten und in der Herbstausgabe 4 Seiten gewidmet.

Ergänzend wurden durch die AMA Marketing GmbH drei Beiträge „Infos

und Tipps“ in ORF 2 und ein Beitrag im ATV Stadtmagazin gesendet und Advertorials geschaltet.

Die Werbemaßnahme „Bienen- und Schmetterlingspflanzen direkt vom Gärtner“ wurde bei den Taspo Awards 2015 für die Beste Marketingaktivität nominiert und war einer von fünf Finalisten in der einreichungsstärksten Kategorie der Awards.



EIGENMARKEN

Um die Eigenmarken besser verkaufen zu können, wurde 2015 eine online Schulung entwickelt. Auf der Homepage www.beruf-gaertner.at kann die Schulung unter „Weiterbildung“ kostenlos aufgerufen werden. Die Avatardin „Gerti“ führt durch die Schulung und mittels anschaulicher Bilder und Grafiken wird erklärt, was

eine Pflanze zum Wachsen und Blühen benötigt. Licht, Wasser, Boden und Nährstoffe: Gerti erklärt, worauf es ankommt. Die verschiedenen Bestandteile von Blumenerden werden genauso thematisiert, wie die Zusammensetzung von Düngern. Passend dazu werden immer die Produkte der Eigenmarkenlinie vorgestellt.





Arbeitsgemeinschaft Ö. Junggärtner

WINTERSEMINAR

Das Winterseminar wurde von den Salzburger Junggärtnern in Eugendorf organisiert. Es wurden Vorträge zu Regionalität und Kommunikation im Verkauf geboten, sowie ein Floristikworkshop. Die Exkursion führte zum Jungpflanzenbetrieb Gastager und zum Betrieb Winklhofer, wo Gemüse und Kräuter biologisch produziert werden. Besonders interessant war die Führung durch das Salzburger Festspielhaus. Den Abschluss des Seminars bildete der Galaabend.

Wie schon Tradition wurde auch die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner am ersten Tag des Seminars abgehalten. Bei der Versammlung wurde beschlossen, dass das Winterseminar 2016 in der Steiermark stattfinden soll. Aufgrund struktureller Schwierigkeiten bei den steirischen Junggärtnern, wird das Winterseminar federführend durch die AÖJ organisiert.

EUROPÄISCHER KONGRESS

Der europäische Kongress fand von 12.-18.7.2015 in Den Haag in Holland statt. Präsident Richard Zeilinger vertrat Österreich bei der Sitzung der CEJH, der Organisation der europäischen Junggärtner. Der europäische Kongress bietet die Möglichkeit eine Woche den Gartenbau einer Region in Europa intensiv kennen zu lernen. Dieses Jahr stand der Besuch von

Jungpflanzenfirmen, Züchtern, der Blumenversteigerung in Aalsmeer, Baumschulen, Topfpflanzenproduzenten und der „tomato world“ am Programm. Neben fachlicher Weiterbildung ist der Kongress eine gute Möglichkeit junge Gärtnerinnen und Gärtner aus ganz Europa kennen zu lernen.

UNTERSTÜTZUNG

An dieser Stelle bedankt sich die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner bei den Unternehmen,

die die Jungorganisation 2015 finanziell unterstützt haben:



BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB

Für den Bundeslehrlingswettbewerb wurden die Richtlinien komplett überarbeitet. Dadurch sollte die Organisation vereinfacht und die Regeln noch transparenter und besser nachvollziehbar sein. Der Bundeslehrlingswettbewerb 2015 fand wieder im Rahmen der Bundesgartenbautagung in Bad Ischl statt. Teile des Bewerbes wurden am Gelände der Landesgartenschau Bad Ischl und im Kongresshaus veranstaltet.

Im Einzelbewerb mussten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich in den Kategorien Erkennungsstraße, kleine Fertigkeiten, große Fertigkeiten und bei einem Theorietest messen. Der Sieger war 2015 David Sieberer aus

OÖ (Lehrbetrieb: Gärtnerei Schwaighofer), vor Maria Bendinger aus NÖ (Lehrbetrieb: Gärtnerei Johannes Käfer) und Isabella Straubinger aus OÖ (Lehrbetrieb: Gärtnerei Maier „Floradies“). Die drei Sieger qualifizierten sich auch für die Teilnahme am europäischen Bewerb 2016 in Belgien.

Beim Mannschaftsbewerb standen Aufgaben aus der Gartengestaltung und der Floristik am Programm und die Ergebnisse des Einzelbewerbes flossen in das Teamergebnis ein. Der erste Platz ging an das Team NÖ, gefolgt vom Team Südtirol und vom Team OÖ.



Die Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbs 2015 © Die OÖ Gärtner





Obfrau
Anneliese Schippani

Stellvertreterin:
Margit Oberecker

Mitglieder:
320 Gärtnerinnen

Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen

LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR - AKTIONSTAG

Lebensmittel sind ein kostbares Gut, welches jedoch kaum die Wertschätzung bekommt, das es verdient. Die Wiener Gärtnerinnen gestalteten mit den Wiener Landfrauen am 16. Oktober 2015 den Projekttag unter dem diesjährigen Motto „Schultüte gefüllt mit regionaler, saisonaler Jause für die 1. Klasse der Volksschule“ Kinder einer 1. Klasse im 10. Wiener Gemeindebezirk konnten an Hand von Stationen den richtigen Umgang mit Lebensmittel kennenlernen, aber

auch über den Anbau von Gemüse in der Wiener Landwirtschaft wurde gesprochen.



Lebensmittel sind kostbar
© Jürgen Hammerschmid

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Wie jedes Jahr fand auch heuer die Erntedankmesse am Gelände der LGV statt. Sie war sehr gut besucht. Ca 20 Kinder (der „Gärtnernachwuchs“) kamen heuer mit Traktoren, Schiebetruhen und Erntewagerl geschmückt mit Gemüse und Erntegaben. Der Jahresablauf bringt auch sonst noch einige Fest mit sich. Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen organisierte auch heuer wieder z. B. den Kinderfasching im Gasthaus zur Bast. Zum Abschluss des Jahres veranstalten die Wiener Gärtnerinnen das Adventcafe.

Leider werden die Mitarbeiter in der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen weniger, daher lastet auf mancher Funktionärin enorme Last. Wir würden uns wünschen, dass die Wichtigkeit einer Gruppe, die sich immer wieder für Werbeveranstaltungen – FÜR UNSER GEMÜSE unentgeltlich zur Verfügung stellt, mehr akzeptiert und geschätzt wird. 2015 hatten wir ca. 590 Stunden Arbeitseinsatz für den Wiener Gemüsebau und einige Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft.



Der Gärtnernachwuchs präsentiert die Erntegaben | © Daniela Schweitzer



MESSEN UND EVENTS

Traditionell waren die Gärtnerinnen der Arbeitsgemeinschaft in Tulln auf der Gartenbaumesse mit einem Stand vertreten. Bei schönem Wetter konnten tausende Besucher am Stand begrüßt werden. Mit Gemüsebroten, Gemüsewraps und Gemüsekuchen wurden die Konsumenten verköstigt. So werden die Besucher auf neue Speisen mit Gemüse neugierig gemacht. Die Vielfalt der Speisen die die Gärtner-

innen mit frischem Gemüse zubereiten können, fasziniert jedes Jahr die Besucher. Heuer wurden bewusst vegane und glutenfreie Gerichte zubereitet. Der Sommer 2015 war ideal für Gemüse im Hausgarten und so informierten sich auch einige Besucher über Rezepte für Gemüsespeisen, die sie dann in den beiden Ausgaben der Kochbücher fanden.

ERNTEDANKFEST

Für die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen ist es wichtig auf die Landwirtschaft in der Stadt hinzuweisen. Dies geschieht sehr gut beim Erntedankfest am Wiener Heldenplatz. Tausende von Besuchern kamen an den beiden Tagen Anfang September in die Wiener Innenstadt um die „Leistungsschau“ der Wiener Landwirtschaft zu besichtigen. Der Höhepunkt dieses Events ist jedes Jahr der Umzug der „Erntewägen“. Weit über 20, mit Produkten der Wiener Gärtner, Winzer und Landwirte geschmückte Fahrzeuge begeisterten sowohl die Wiener Bevölkerung, aber auch die vielen Touristen, die eine Landwirtschaft in der Stadt noch nicht gese-

hen haben. Die Wiener Gärtnerinnen standen auch hier Frage und Antwort und machten mit ihren Gemüseköstlichkeiten Lust auf saisonales, regionales Gemüse.



Präsentation beim Erntedankfest
© Weixlbraun

GÄRTNERINNENTAG

Als Höhepunkt im Jahr gilt (für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen) immer der Gärtnerinnentag, der Ende Jänner abhalten wurde. 2015 wollten die Gärtnerinnen den Tag ein wenig um-

gestalten, daher wurde erstmals eine Kabarettgruppe engagiert. Die „Miststücke“ konnten über 100 Personen einen heiteren Nachmittag bieten. Natürlich wird auch ein Rückblick über das vergangene Arbeitsjahr geboten.



WINTERTAGUNG

Die Wintertagung 2015 fand zwischen 12. und 14. Jänner in Bad Tatzmannsdorf statt. Wie jedes Jahr waren viele interessante und informative Themen für die Gärtner vorbereitet. In diesem Jahr war die Teilnehmerzahl erfreulicherweise sehr groß und es ergaben sich viele Möglichkeiten, neueste In-

formationen rund um die Branche zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Zudem wurde auch der gesellschaftlichen Komponente Rechnung getragen, alte Bekanntschaften wurden aufgefrischt und neue geschlossen. Es war ein sehr bereichernder Event.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung der Vereinigung fand am 3. März 2015, unter der Leitung von Obmann Josef Ofner statt. Unter anderem wurden die Themenbereiche Einfahrtsschranken bei den Friedhöfen Wiens, Müllproblem in Selbigen, Ergebnisse der Wirtschaftskammerwahl, Messe Tulln - um nur einige zu erwähnen - erörtert. Berichte erfolgten von Frau Jezik-Osterbauer (Valentinsaktion, Straußübergabe an PolitikerInnen, Meisterkurs 2014, Messe Horti Austria, Onlinekurs der AGES zum Verkauf von Pflanzenschutzmitteln, Aktion Schule in der Gärtnerei) und von Herrn Thomas Hirschbeck (Innungsarbeit, BIWI-Tage

in der Berufsschule, Kursangebot Rasenbetonkurs, Lehrabschlussprüfungen, Lohnverhandlungen). Nach dem Bericht des Kassiers Herrn Franz Vogler fand die Entlastung des Ausschusses durch den Rechnungsprüfer Anton Provasnik statt. Anschließend wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Dieser lautet wie folgt:

- Obmann: Josef Ofner
- Stv. Obmann: Thomas Hirschbeck
 - Stv. Obmann: Thomas Müllner
 - Schriftführer: Claudia Berger
 - Stv. Schriftführer: Christian Jezik-Osterbauer
 - Kassier: Franz Vogler
 - Stv. Kassier: Harald Ehrenberger

LETZTES GELEIT

Auch heuer mussten wir uns leider von vielen Kollegen verabschieden.

- 19. 01. 2015 Josef Bartosch - Gärtner
- 08. 02. 2015 Karl Engele - Gärtner
- 17. 02. 2015 Dr. Horst Lamnek - ehem. Innungssekretär
- 03. 03. 2015 Friedrich Martinek - Gärtner
- 10. 06. 2015 Martin Stephan Stadler - Gärtner
- 30. 09. 2015 Hildegard Kail - Gärtnerin

Unsere aufrichtig empfundene Anteilnahme gilt den Familien.

INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE TULLN

Die Gartenbaumesse Tulln fand vom 27. bis 31. August statt. Auch heuer beteiligten sich die Gärtner mit der Gestaltung der Gräber auf dem Musterfriedhof und einem Floristik-Zelt. Die Mustergräber sind jedes Jahr wieder ein Publikumsmagnet. Neben herkömmlich gesetzten Gräbern fanden sich auch heuer wieder einige sehr kreativ gestaltete Themengräber. Die Ausstellung wurde mit einigen Urnengräbern abgerundet. Diese drei Kategorien wurden getrennt von einer

Fachjury bewertet. Auch das Publikum wurde aufgefordert, eine eigene Bewertung durchzuführen. Die Messbesucher nahmen daran mit Begeisterung teil. Am Ende jeden Tages wurde dann unter allen abgegebenen Bewertungen ein Blumenstrauß verlost. Die Sträuße wurden dann bereits alle an die Gewinner ausgeliefert. Die floristischen Werkstücke im Floristikzelt waren auch heuer wieder ein echter „Hingucker“. Die Resonanz der Messbesucher war überwältigend.



1. Platz Normalgrab ging an Gärtnerei Jandl GmbH



1. Platz Themengrab „Der Weg ist das Ziel“ ging an Schiffinger & Schuster GesmbH



Der 1. Platz bei der Gestaltung von Urnengräbern ging an Gärtnerei Jandl GmbH

FIAKRIUSMESSE

Die Fiakriusmesse fand heuer am 27. August statt. Dompfarrer Toni Faber hielt die Messe im – von unseren Floristen – wunderschön gestalteten Stephansdom ab. Traditionellerweise zogen dabei die Gärtner und Gärtnerinnen hinter der Zumpffahne in den Dom ein. Nach der Messe verteilten die Floristen kleine, dekorative Blumengrüße vor dem Stephansdom. Diese wurden sowohl von Touristen als auch von Wienern mit Begeisterung angenommen. Es war eine wunderbare Werbung für unseren

Berufsstand. In Anschluss fuhren die Gärtner dann zum Mittagessen ins Restaurant Napoleonwald. Danach folgte ein gemeinsamer Ausflug nach Mariazell. Dort wurde sowohl die Basilika als auch die Schatzkammer besucht. Den Abschluss dieses wunderschönen Tages bildete das gemütliche Ausklingen im Restaurant Pogusch. Unser Kollege Peter Schuster hat diesen Tag organisiert und fungierte zugleich als Reiseleiter – vielen Dank dafür!

ÜBERREGIONALES QUALIFIKATIONSPROGRAMM FÜR SONDERKULTUREN

Mit 31.5. endete die Projektlaufzeit des Überregionalen Qualifikationsprogramms für Sonderkulturen kurz „ÜQuaSoku“. In der Projektlaufzeit von 1.11.2012 bis 31.5.2015 wurden um € 209.600,- Maßnahmen umgesetzt.

Konkret handelte es sich um drei Weiterbildungen für Berater/innen, die Erstellung der Marktanalysen Beet- und Balkonblumen 2013 und 2014, die online-Schulung „wachsen und blühen“, einer Bildungsbedarfserhebung und der Plattform www.traumberuf-gaertner.at.

Zusätzlich wurden 39 Fachveranstaltungen für den Gartenbau und den Gemüsebau organisiert. 2.091 Teilnehmer/innen bildeten sich bei diesen Veranstaltungen weiter. Zwei Drittel der Besucher waren männlich und ein Drittel weiblich.

Mit 1.6.2015 stellte die Projektleiterin Dipl.-Ing. Karin Weigel einen neuen Projektantrag. Unter dem Titel „Horti I – Qualifikationsprogramm für Garten- und Gemüsebau“ wurden die Erstellung von fünf Schulungsunter-

lagen und die Organisation von zehn Spezialschulungswochen für Meisterkurssteilnehmer, 19 Fachveranstaltungen, zwei Exkursionen und 15 Veranstaltungen von drei betriebswirtschaftlichen Arbeitskreisen beantragt. Im November wurde der Antrag mit mehreren Kürzungen (die Exkursionen und zwei Unterlagen wurden gestrichen und der Fördersatz reduziert) genehmigt. Mit einem Förderantrag von über 80 Seiten für dieses Projekt und einem stark verkompliziertem Antragssystem ist das System der Bildungsförderung in der Ländlichen Entwicklung zu hinterfragen.

Neben den Weiterbildungen im Rahmen von „ÜQuaSoku“ wurde im Frühjahr 2015 von Dipl.-Ing. Karin Weigel eine Weiterbildung für Berater/innen über die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zum Thema „Zertifizierungen im Zierpflanzenbau und Baumschule“ organisiert. Das Programm umfasste die Vorstellungen der Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Global G.A.P., EU-Bio, Bio Austria und Demeter.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesverband der Österreichischen Gärtner
Schauflegasse 6, 1010 Wien

Projektleitung und Redaktion:
Dipl.-Ing. Karin Weigel

Layout & Druck:
www.graphik4you.at

Wien, Dezember 2015

